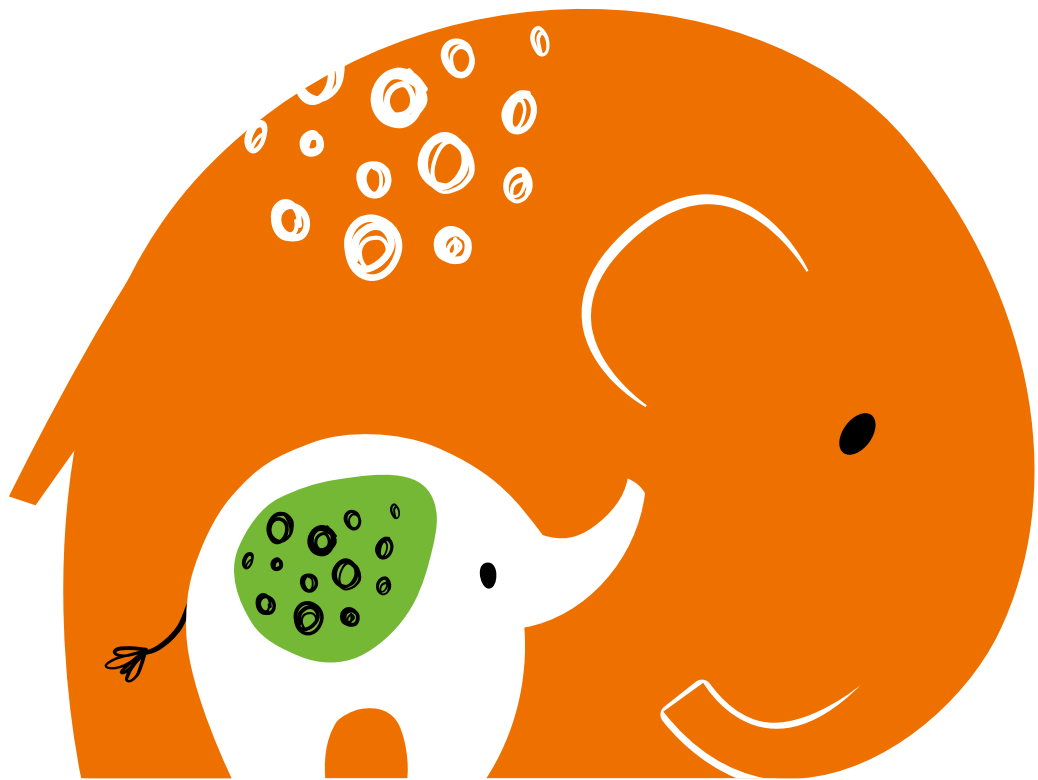




50 JAHRE  
VEITSHÖCHHEIM  
1973 – 2023



**Mensch,  
sind wir groß  
geworden!**

Ein Rück- und Einblick in ein halbes Jahrhundert wertvolle Arbeit, um in Veitshöchheim gute Orte für Kinder zu schaffen.



Leonhard und Delberin  
Mit der Ideenbox wird  
Partizipation im Inklusions-  
hort an der Eichendorff-  
schule lebendig.

**Mensch,  
sind wir groß  
geworden!**

# Mensch, so viel Inhalt

Vorwort	4
Chronologie: So sind wir groß geworden	5
Grußwort des Bürgermeisters	6
Historisch: Mensch, sind wir groß geworden!	8
Historisch: Mensch, das waren Zeiten, ...	12
Historisch: Mensch, Rainer, Danke ...	13
Unsere Einrichtungen: Sieben Einrichtungen – ein Leitbild.	14
Unsere Einrichtungen: <b>DAS STARKE KINDERHAUS</b>	16
Unsere Einrichtungen: <b>AWO HORTE</b>	18
Unsere Einrichtungen: <b>AWO MITTAGSBETREUUNG FÜR GRUNDSCHULKINDER</b>	24
Unsere Einrichtungen: <b>AWO OFFENE GANZTAGSSCHULE AN DER MITTELSCHULE</b>	26
Unsere Einrichtungen: <b>JUGENDSOZIALARBEIT AN SCHULEN</b>	28
Was ist zu tun, wenn Sie Betreuung für Ihr Kind in Veitshöchheim brauchen?	30
Was ist zu tun, wenn Sie in unserem Sozialunternehmen mitarbeiten wollen?	30
Was können Sie tun, um unsere Arbeit zu unterstützen?	31
Die AWO – Der Verein	32
Dank für Unterstützung und Spenden	35
Die AWO – Mitglied werden	37
Dank für Unterstützung und Spenden	39

## **Liebe Leser\*innen, liebe Freund\*innen, Wegbegleiter\*innen der AWO Veitshöchheim, sehr geehrte Damen und Herren,**



aus der „Elterninitiative 1973“ ist etwas ganz Bewundernswertes und Wertvolles entstanden. Die Ideen, Wünsche, Konzepte und Ideale der Gründermütter und -väter konnten auf wunderbare Weise über fünf Jahrzehnte in fruchtbarer Erde wachsen und prägen bis heute den „Markenkern“ der AWO Veitshöchheim.

sen: Albanien, Australien, Brasilien, China, Deutschland, Dominikanische Republik, Eritrea, Estland, Frankreich, Griechenland, Honduras, Indonesien, Italien, Irak, Kamerun, Kasachstan, Kongo, Kosovo, Kroatien, Libanon, Litauen, Mazedonien, Nigeria, Österreich, Polen, Russland, Schottland, Schweiz, Serbien, Slowakei, Spanien, Sri Lanka, Syrien, Thailand, Tschechien, Tunesien, Türkei, Ehem. UdSSR, Ukraine, Ungarn, USA (Georgia, Texas, Massachusetts), Usbekistan, Venezuela und Vietnam. Vielfältig und vielseitig, divers und demokratisch, kooperativ und kreativ, integrativ und inklusiv, ungewöhnlich und unglaublich ist dieses Großwerden des sozialen Wirkens der AWO Veitshöchheim.

So stand bereits im ersten Konzept der Elterninitiative '73 geschrieben: „Die Erziehung soll so weit wie möglich ohne Zwang erfolgen. Innerhalb der angestrebten freiheitlichen Erziehung sind Grenzen nur dort zu sehen, wo Gesundheit und seelisches Wohlbefinden des Einzelnen und der Gemeinschaft gefährdet werden. Bei Versagen soll das Kind nicht mit Strafe oder Liebesentzug rechnen müssen. Das Kind soll ermutigt werden zum Gestalten, zur Selbsterfahrung, zur Zusammenarbeit, zur Empfangs- und Mitteilungsbereitschaft und zur Entscheidungsfreude. ... Die Kinder sollen eine vorschulische Erziehung erhalten. Die Erziehung soll überkonfessionell erfolgen. Der Schwerpunkt wird auf die Gewissensbildung gelegt. Uns kommt es darauf an, daß das Kind a) soziales Verhalten lernt und b) in seiner Ich-Stärkung gefördert wird.“

Zum Thema Hausaufgabenbetreuung stand dort außerdem: „Um berufstätige und überforderte Eltern zu unterstützen, wird nachmittags, von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr, eine Hausaufgabenbetreuung unter Anleitung von Lehrkräften durchgeführt.“ Der Erlös aus dieser weitestgehend ehrenamtlich begleiteten Hausaufgabenbetreuung wurde dann zur Finanzierung der Kindergartenpläne genutzt. Unterstützung fanden hier auch „Gastarbeiterkinder“ wie Antonella, Gregorio, Vita, Abdullah, Dogan, Emel, Salvatore, Giuseppe, Paola, Christos, ... aus Italien, Jugoslawien, Griechenland oder der Türkei.

Und diese internationale, kulturelle Offenheit ist zu unserer DNA geworden. In den 1990er Jahren, als ich Vorsitzende des AWO Ortsvereins wurde, besuchten unseren zweigruppigen Kindergarten bereits Kinder aus elf Nationen. Bis heute ist die Liste aller Herkunftsländer unserer Kita- und Hort-Familien auf über 40 angewach-

Wir sind all die Jahre immer offen und mutig einige Schritte voraus gegangen, auf neuen, unbekanntenen, oft steinigem Wegen. Vereinsvorstand, Mitarbeiter\*innen und Familien haben mit Unterstützung der Gemeinde Veitshöchheim auf solider pädagogischer Basis tolle Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche geschaffen.

Mein Dank und meine Achtung gilt den zahllosen Frauen, Männern, Kindern, ehrenamtlich Engagierten, den pädagogischen und organisatorischen Mitarbeiter\*innen, Familien, Mitgliedern, Elternbeirat\*innen, Unterstützern und Sponsoren, „Offiziellen“ und Kooperationspartnern für die Arbeit und das Erreichte der letzten 50 Jahre.

Abschließend wünsche ich Ihnen/Euch viel Spaß beim Studieren unserer Jubiläumsbroschüre, in der wir Interessantes und Bemerkenswertes aus 50 Jahren AWO Veitshöchheim zusammengestellt haben. Danke an alle Kinder, die als geduldige Fotomodells, mit Freude und Heiterkeit unsere Einrichtungen präsentieren und unsere Broschüre lebendig gestalten.

Herzlichst  
Ingrid Schinagl  
AWO Vorsitzende von 1990 bis 2019  
seit September 2019 Geschäftsführerin



# 50 JAHRE VEITSHÖCHHEIM 1973 – 2023

## So sind wir groß geworden:



- 1973** Gründung AWO Ortsverein Veitshöchheim
- 1973** Eröffnung des Kindergartens „Elterninitiative '73“ mit 25 Plätzen im ehemaligen Hotel „Goldener Anker“
- 1983** Spatenstich für den Neubau des AWO-Kindergartens in der Steinstraße am Schenkenfeld
- 1984** Einzug und Erweiterung des Kindergartens auf 50 Plätze
- 1991** Eröffnung AWO-Hort an der Eichendorffschule mit 25 Plätzen
- 1992** AWO-Kindergarten bietet Betreuung mit Mittagessen für bis zu 12 Kinder an, der AWO-Hort wächst auf 40 Plätze
- 1993** AWO-Veitshöchheim betreut eine Selbsthilfegruppe für Alleinerziehende (bis 1996)
- 1996** Mittagsbetreuung an der Eichendorff-Grundschule
- 1997** Neue Rechtsform: AWO Veitshöchheim wird eigener e.V.
- 2000** AWO-Hort an der Eichendorffschule zieht in neu geschaffene Räume (ehem. Schulschwimmbad), Erweiterung auf 50 Plätze
- 2001** AWO-Kindergarten betreut Kinder ab zwei Jahren: Der STARKE KINDERGarten
- 2003** Eröffnung Offene Ganztagschule mit 24 Plätzen an der Mittelschule Veitshöchheim
- 2004** Umgestaltung: Eröffnung einer Krippe mit 12 Plätzen  
Jetzt: DAS STARKE KINDERHAUS
- 2007** Krippe, Kindergarten und Schulkindbetreuung in der Steinstraße
- 2007** Eröffnung AWO-Geschäftsstelle
- 2007** Eröffnung der Jugendsozialarbeit an der Mittelschule
- 2008** Umbau/Anbau in der Steinstraße: Platz für zwei Krippengruppen
- 2009** Erweiterung Offene Ganztagschule auf 45 Plätze
- 2010** Erweiterung Hort-Eichendorff: 73 Plätze, erste integrative Plätze
- 2012** Eröffnung AWO-Hort-Vitus mit 20 Plätzen
- 2013** Hort-Eichendorff wird inklusiv
- 2014** Erweiterungsbau/Generalsanierung KINDERHAUS  
jetzt 24 Krippenplätze
- 2014** Erweiterung Hort-Vitus auf 43 Plätze
- 2015** Erweiterung Hort-Eichendorffschule auf 110,  
davon 14 inklusive Plätze
- 2017** Erweiterung Hort-Eichendorffschule auf 130 Plätze
- 2018** Hort-Eichendorff jetzt 140 Plätze, Auszeichnung als Inklusionshort
- 2022** Eröffnung der Jugendsozialarbeit an der Grundschule
- 2023** Hort-Eichendorffschule mit 28 inklusiven Plätzen

## Liebe Mitglieder unseres AWO Ortsvereins, sehr geehrte Damen und Herren,



zum 50jährigen Bestehen unseres AWO Ortsvereins gratuliere ich sehr herzlich und darf die besten Glückwünsche der Gemeinde Veitshöchheim und ihrer Bürgerinnen und Bürger übermitteln.

Aus einer Elterninitiative für Hausaufgabenbetreuung heraus, wurde im Jahr 1973 der AWO Ortsverein gegründet, der sich – getreu dem Motto „Mensch, sind wir groß geworden!“ – seitdem bis heute zu einem mittelständischen

Unternehmen mit rund 60 Mitarbeitenden und über 400 Betreuungsplätzen entwickelt hat.

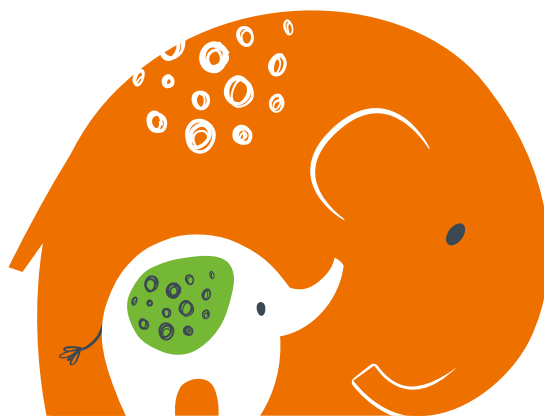
Dabei stand die ständige Erweiterung der jährlich steigenden Anforderungen der Betreuungsmöglichkeiten, stets im Einklang mit den Eltern und den Verantwortlichen der Gemeinde. Nur so war es uns in Veitshöchheim bisher auch immer wieder möglich, den inzwischen gesetzlichen geregelten Anspruch auf qualifizierte Kinderbetreuung im erforderlichen Umfang anbieten zu können.

Mit ihren tollen Angeboten an familienergänzender Erziehung, Mittagsverpflegung, Hausaufgabenunterstützung und Freizeitgestaltung sind die Einrichtungen unseres AWO Ortsvereins ein Musterbeispiel für eine qualitativ hervorragende Kinderbetreuung und aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken.

Mein Dank gilt daher allen, die sich in den vergangenen fünf Jahrzehnten beruflich oder ehrenamtlich für den AWO Ortsverein und seine Ziele eingebracht haben. Ganz besonders danken möchte ich dabei Ingrid Schinagl, die seit fast 35 Jahren, bis 2019 ehrenamtlich und seither als Geschäftsführerin, unermüdlich dafür arbeitet, dass die AWO Veitshöchheim gute Orte für Kinder und Jugendliche anbieten kann, in welchen Professionalität und Kontinuität, ebenso wie Improvisation, Intuition und ein respektvoller Umgang gelebt und gepflegt werden.

Für die Zukunft des Vereins zum Wohl unserer Kinder wünsche ich unserer AWO Veitshöchheim weiterhin alles Gute!

Jürgen Götz  
1. Bürgermeister



**Mensch,**

**sind wir groß**

**geworden!**



50 JAHRE  
VEITSHÖCHHEIM  
1973 – 2023



Großwerden im STARKE KINDERHAUS



David, Basma  
und Bennet im  
STARKE KINDERHAUS

## Mensch, sind wir groß geworden!

### Zurück in die Siebziger: Eine Elterninitiative entsteht.

Der Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt in Veitshöchheim gründete sich 1973 im Zusammenhang mit der Einrichtung eines konfessionsfreien Kindergartens in Veitshöchheim.

Anfang der 70er Jahre herrschte in Veitshöchheim, wie überall in Deutschland, ein massiver Kindergartenplatzmangel: 60 Kinder pro Gruppe und Erzieherin. Die Vorschulpädagogik steckte noch in den Kinderschuhen. In der Wissenschaft sah man aber zunehmend das Vorschulalter als eine der wichtigsten Phasen für die Gesamtentwicklung der Persönlichkeit. In vielen Dörfern und Städten entstanden aus der Resignation über die Untätigkeit der öffentlichen Stellen Elterninitiativen, die sich als Alternative zu kirchlichen Einrichtungen und als quantitatives Mehrangebot an Kindergartenplätzen verstanden. Auch mit neuen pädagogischen Konzepten!

So auch in Veitshöchheim, wo im Sommer 1972 engagierte Eltern reformpädagogische Erziehungsgrundsätze verwirklichen wollten. Wegen der zunächst nicht zu lösenden Raumfrage wurde das Projekt aufgeschoben. Im Herbst 1972 wurde die Idee von einigen Müttern aufgegriffen, die eine Erzieherin einstellen wollten, um die Kinder in ihrer Wohnung betreuen zu lassen. Doch bald kamen weitere interessierte Elternpaare hinzu und es entstand die „Elterninitiative '73“. Man diskutierte Erziehungsfragen und die Einrichtung eines eigenen Kindergartens. Doch wie sollte er finanziert werden? Wo gab es geeignete Räumlichkeiten?

### 1973: Los geht's!

Unterstützung fand die Elterninitiative bei fünf SPD-Gemeinderäten: Rainer Kinzkofer, Rudi Hepf, Wolfgang Pfeiffer, Monika Seel und Dr. Olaf Gartzke. Schnell sprach sich im Ort herum, dass im „Anker“ ein „roter Kinderladen“ entstehen sollte. Um die Finanzierung der ersten „Kindergärtnerin“ Doris Bauer in geregelte Bahnen zu lenken, beschloss man, sich der Arbeiterwohlfahrt anzuschließen und gründete mit 14 Teilnehmer\*innen am 16.02.1973 den Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Veitshöchheim. Dessen Hauptaufgabe sollte es sein, einen überkonfessionellen und weitestgehend zwangsfreien Halbtagskindergarten mit Vorschulerziehung zu eröffnen. Der erste Vorsitzende war Wolfgang Pfeiffer, gefolgt von Gerhardt Adam, Ingrid Hepcke, Ilse Feser, Gabi Feser, 1990 Ingrid Schinagl und 2019 Dieter Leimkötter.

Ungewöhnlich war die basisdemokratische Grundsatzordnung des „Kindergartens der Elterninitiative '73“. Von der Gemeinde Veitshöchheim konnte das ehemalige Gasthaus „Goldener Anker“ (heute „Hotel am Main“) für 20 DM monatlich angemietet werden. Die erforderlichen Umbauarbeiten für den eingruppigen Kindergarten erbrachten die Eltern in kürzester Zeit mit hohem Engagement und vielen freiwilligen Eigenleistungen. Das Provisorium mit großer Freiheit für die Kinder und alten Traktorreifen-Schaukeln im Freigelände hielt sich über zehn Jahre.

Nach schwierigen Finanzierungsverhandlungen gab es im Oktober 1983 den symbolischen ersten Spatenstich für einen Kindergartenneubau am Schenkenfeld. Der damaligen Vorsitzenden Ilse Feser gelang es, mit dem Versprechen hoher Eigenleistung, der Unterstützung der Gemeinde Veitshöchheim, der AWO Unterfranken und sehr vielen engagierten Eltern als Bauhelfer\*innen den Neubau in der Steinstraße zu realisieren. Sie berichtet aus dieser Zeit: „Als an der Baustelle die Rohbauarbeiten beendet waren, erlebten wir eine große Überraschung: Die meisten Kindergarten-Eltern erschienen jeden Samstag voller Tatendrang auf der Baustelle und entwickelten von Mal zu Mal größere Fähigkeiten. Wir hatten allerdings auch sachverständige Anleitung: Unser ‚Capo‘ war Bernhard Schlereth, der wusste und konnte einfach alles. Ungeahnte Fähigkeiten besaß auch Klaus Gerhard, der als ‚2. Capo‘ unendliche Stunden am Bau verbrachte und am Schluss das höchste Zeitkonto hatte.“







Spatenstich für den Kindergartenneubau am Schenkenfeld mit Leiterin Ursula Dittmer, 1983

Auch die Leiterin der ersten Stunde, Ursula Dittmer, sorgte bis 1986 dafür, dass dies kein Kindergarten wie jeder andere war. Der Kreativität und freien Entfaltung der Kinder wurde viel Raum gegeben. Der nun zweigruppige Kindergarten war von 7:30 bis 12:30 Uhr geöffnet, die monatlichen Kosten betragen 42 DM. Um den Kindergartenbeitrag niedrig zu halten, gab es für die Eltern Reinigungsdienste. Eltern, die nicht berufstätig waren, wurden gebeten, sich im täglichen Wechsel vormittags aktiv an der Kindergartenarbeit zu beteiligen. Für interessierte Eltern bot der Träger Seminare zur pädagogischen Aus- und Fortbildung an.

Seit fünf Jahrzehnten bietet unsere Kita einen Ort des respektvollen Zusammenlebens. Bereits in den Anfangsjahren spielten und lernten Kinder mit und ohne Behinderungen aus elf Nationen in den vielseitig gestalteten Räumen und dem abenteuerlichen Freigelände. Toleranz, Lebendigkeit, Kreativität, frühkindliche Bildung und Bindung sind Ziel und Exzier unserer professionellen Arbeit für Kinder und Eltern. Getragen und umgesetzt von Generationen von engagierten Teams aus Erzieher\*innen, Kinderpfleger\*innen, Heilpädagog\*innen, Sozialpädagog\*innen, unter der Leitung engagierter Frauen wie Doris Bauer, Ursula Dittmer, Ulrike Lahr, Elta Döring-Hentschel, Claudia Petzold, Renate Raunecker, Brigitte Will und Romy Blechschmidt. Pädagogische Konzepte wurden weiterentwickelt, Betreuungsplätze für Kinder ab einem Jahr geschaffen und die inklusive Arbeit verstetigt.

Vom zweigruppigen Kindergarten zum STARKE KINDERHAUS mit zwei Anbauten, mehreren Umbauten, Generalsanierung und Neugestaltungen innen und außen: Eine Entwicklung immer auf der Höhe der Zeit durch unglaubliches Engagement von Mitarbeiter\*innen, Eltern und Ehrenamtlichen mit Unterstützung der Gemeinde Veitshöchheim.

## Große Nachfrage, das AWO-Angebot wächst

Wenige Monate nachdem Ingrid Schinagl 1990 den AWO-Vereinsvorsitz übernommen hatte, eröffnete im Oktober 1991 der AWO-Hort an der Eichendorffschule. Wieder



Beliebt: Elternplausch auf der Gartenterrasse beim Abholen der Kindergartenkinder, 1999

war es die Initiative von Eltern und dem AWO Ortsverein, der neue Wege beschritt, diesmal in der Betreuung von Schulkindern. Die fachliche Betreuungsarbeit unter Leitung von Katja Keller-Wolf sprach sich schnell herum und so verwundert es nicht, dass der AWO-Vorstand bereits im Frühjahr 1992 bei der Gemeinde Veitshöchheim eine weitere Hortgruppe beantragte.

Was Ingrid Schinagl und ihre Mitstreiterinnen zu Beginn des Hort-Projektes nicht ahnten: Es wurde ein zäher, jahrelanger Kampf um die Finanzierung und das Überleben des AWO-Hortes. Anfang der 90er Jahre war die Hortfinanzierung noch nicht gesetzlich geregelt, die Zuschüsse von Gemeinde und Landratsamt liefen unter „freiwilliger Leistung“. Erst 15 Jahre später im Jahr 2005, mit Einführung des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes, sollten die finanziellen Sorgen des AWO Ortsvereins Veitshöchheim um den AWO-Hort ein Ende finden.

Der weiter steigende Betreuungsbedarf für Schulkinder bedeutete Wachstum, mehr Personal und Verwaltungsaufwand und für einige Jahre eine eigene „Hortbeauftragte“ im AWO-Vorstand: Karin Dauer.

Im Jahr 2000 zog der AWO-Hort in eigens von der Gemeinde Veitshöchheim geschaffene Räume und erweiterte seine Kapazitäten auf 50 Betreuungsplätze. Die Hortkinder freuten sich mit der Leiterin Jutta Rüländer: Endlich Platz für Küche, Hort-Bücherei und Kreativ-Raum. Im umgebauten ehemaligen Schulschwimmbad fand auch die seit 1996 bestehende Mittagsbetreuung an der Grundschule unter der Leitung von Rosi Degen Platz.



Giulia, Wachsen und Großwerden im STARKE KINDERHAUS

Landkreis stellte die Zahlungen ein

## Ohne Gemeinde steht der Hort vor dem Nichts

Veitshöchheim – „Unser seit Oktober 1991 bestehender Hort in der Eichendorffschule ist akut in seiner Existenz gefährdet!“ Mit diesem Hilfeschrei trat Ingrid Schinagl, die Vorsitzende des Ortsvereins der Arbeiterwohlfahrt, an die Öffentlichkeit. Der Grund: Der Landkreis Würzburg stellt seinen freiwillig gewährten Zuschuß von 1000 Mark pro Jahr und Kind für das laufende Jahr 1994 nicht mehr zur Verfügung.

Bei zur Zeit 42 Kindern, die den Hort nach der Schulzeit besuchen, bedeutet dies einen Ausfall von 42 000 Mark. Falls nicht schnell eine Hilfe kommt, so die AWO-Vorsitzende, muß der Hort bereits im März seine Pforten schließen.

Die Gehälter für die vier Erzieherinnen könnten dann nicht mehr bezahlt werden. Schinagl kann es nicht verstehen, daß sich der Landkreis mitten im Schuljahr seiner Verantwortung entzieht. Vom Rückzug des Kreises habe sie nämlich erst jetzt erfahren, als sie beim Kreisjugendamt nachfragte, wo die beantragten Gelder bleiben. Es ist keine Frage, daß sie, die ehrenamtlich als Vorsitzende die Verantwortung für den Hort trägt, von persönlicher Enttäuschung und Wut über...

Schließung betroffen seien vor allem Alleinerziehende, denn den Hort besuchen zu 60 Prozent Kinder aus dieser Bevölkerungsgruppe. Wenn diese Alleinerziehenden keinen Betreuungsplatz für Kinder mehr haben und nicht mehr berufstätig sein können, so befürchtet sie, müßten sie wohl von der Sozialhilfe leben. Darüber hinaus sei die pädagogische Unterstützung, die Kinder und Eltern im Hort erfahren für die Lebenssituationen der betroffenen Familien fast unverzichtbar. Es seien viele Kinder im Hort, die in keinem anderen sozialen Netz aufgefangen würden.

Schinagl: „Wir haben das Jahr der Familie und ein jeder spricht von der Notwendigkeit, Familien zu fördern auch im Hinblick auf die Gewaltbereitschaft der Jugend in unserer Gesellschaft, aber wenn es ums Zahlen geht, ziehen sich alle zurück.“ Dabei sei der Hortbetrieb notwendiger denn je. Für das nächste Schuljahr liegen ihr bereits zehn Neuanmeldungen vor.

Ein Hoffnungsschimmer, die Schließung des Hortes abzuwenden, bleibt der AWO-Vorsitzenden noch in einem weiteren...

LANDKREIS WÜRZBURG

2003 eröffnete die Offene Ganztagschule mit 24 Plätzen in der Mittelschule. Der AWO Kindergarten eröffnete eine Krippe mit zunächst 12 Plätzen und wurde zum STARKE KINDERHAUS.

2007 wurde aufgrund der großen Nachfrage nach Krippenplätzen und der Mittagsverpflegung im STARKE KINDERHAUS das bestehende Gebäude an- und umgebaut. So konnten ansprechende Räume für die unter 3-jährigen, neue Mehrzweck- und Büroräume und eine Profiküche zur Gemeinschaftsverpflegung von Kindern geschaffen werden.

In der Steinstraße wechselte Brigitte Will von der Kinderhausleitung in die Geschäftsführung des Vereins und baute die AWO Geschäftsstelle auf. Diese Aufgabe erfüllte sie elf Jahre mit außerordentlichem Einsatz. Die Jugendsozialarbeit (JaS) an der Mittelschule nahm ihre Arbeit auf und wird seit 2011 von Heidi Körbel verantwortet. Nach Erweiterungen der Offenen Ganztagschule auf 45 Plätze (2009) und des Hort Eichendorff auf 73 Plätze (2010) öffnete 2012 der Hort in der Vituschule mit 20 Betreuungsplätzen neu seine Türen. Mit der Leitung Jessica Ritter wurde bereits 2014 auf 43 Plätze erweitert, sodass das komplette Erdgeschoss des schönen, alten Schulgebäudes für zwei Hortgruppen zur Verfügung stand.

2013 entschloss sich die AWO Veitshöchheim aufgrund der großen Nachfrage nach Krippenplätzen, im STARKE KINDERHAUS Räume für eine zweite Krippengruppe anzubauen und finanzierte mit Unterstützung der Gemeinde Veitshöchheim und der Regierung von Unterfranken die energetische Generalsanierung des bestehenden Gebäudes. So entstand viel Platz für zwei Krippengruppen für 24 ein- bis dreijährige Kinder.

2012 übernahm Verena Schmidt die Leitung des AWO-Horts an der Eichendorffschule und erweiterte Schritt für Schritt das qualifizierte Betreuungsangebot. 2015 auf 110 Plätze, im September 2017 wurden zusätzliche 20 Hortplätze und 2018

Samstag, 13. Dezember 1997 - Nr. 287

Die Arbeiterwohlfahrt in Veitshöchheim – ein Situationsbericht zum Jahresende

## Neue Rechtsform – alte Probleme

VEITSHÖCHHEIM (GJ)

Kurz vor seinem 25-jährigen Bestehen ändert der Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt (AWO) die Rechtsform. Nun wird er ein „e. V.“, ein eingetragener Verein.

■ VON C. JESKE-SCHUMANN

Die Vorsitzenden Ingrid Schinagl und Barbara Schuricht gaben bei der Jahresversammlung haftungsrechtliche Gründe dafür an. Soll heißen: Bei finanziellen Turbulenzen hätten bisher eventuell der Vorstand, die Ortsvereinsmitglieder und auch der Kreis- und Bezirksverband für den Schaden aufkommen müssen.

Diese persönliche Haftung entfällt nun, außer bei strafbaren Handlungen. Darüber hinaus besteht nun nicht mehr die Möglichkeit, daß der Kreisverband Gelder, zum Beispiel Rücklagen, aus dem Ortsverein abziehen kann, erklärte Kassier Bernhard Schlereth.

Schinagl berichtete den Mitgliedern über die verschiedenen AWO-Einrichtungen in Veitshöchheim: Neben dem „ältesten Kind“ der AWO, dem Kindergarten in der Steinstraße, gehören seit 1991 der Hort und seit 1996 die Mittagsbetreuung für Schulkinder dazu, beides in der Eichendorff-Schule.

Im Kindergarten werden laut Schinagl nach wie vor auch mehrere Kinder mit besonderem Förderungsbedarf oder mit Auffälligkeiten betreut. Dies erforderte vor der Zeit eine zusätzliche Fachkraft, die auch eine intensivere Elternarbeit ermöglicht. Seit September hat der Kindergarten seine Mittagsbetreuungsplätze von zehn auf 20

Kindergarten-Konzept. Im Hinblick auf die Zukunft bzw. der allgemein zurückgehenden Auslastung der Gruppen sieht Schinagl keine Verbesserung der AWO-Finanzien.

Prekär macht sich dies laut Schinagl besonders im Hort bemerkbar. Das Landratsamt hat seine Zuwendungen reduziert, die Gemeinde gibt jedoch einen freiwilligen Zuschuß von jährlich 31 000 Mark. Nach Angaben von Bürgermeister und AWO-Gründungsmitglied Rainer Kinzinger wird aber nur der ortsansässige Hort unterstützt. Für Veitshöchheimer Kinder in anderen Horten (zum Beispiel in der Montessori-Schule in Zell), gibt's nichts, weil die Einrichtung der Gemeinde nicht ausgelastet ist. Dies

gangener Zuschüsse des Landratsamtes zurückzuführen, so Schinagl. Momentan kostet ein Hortplatz im Monat ab 350 Mark.

Viele Kinder brauchen aufgrund der Probleme unserer Gesellschaft, zum Beispiel Trennung der Eltern, verstärkt Zuwendung, betont die AWO-Vorsitzende. Das Hort-Team beobachtet häufig Legasthenie, Lern- und Konzentrationsschwierigkeiten oder Entwicklungsstörungen. Deshalb wird erwogen, eine heilpädagogische Gruppe einzurichten.

Wegen der neuen Rechtsform mußte auch der Vorstand neu gewählt werden. Die rund 60 Mitglieder wurden – Amtsdeutsch läßt grüßen – automatisch „überführt“.

Schlereth ist seit 1974 bei der AWO. Nun verließ er den Vorstand. Niemand bei der AWO-Veitshöchheim wollte Schlereth gehen lassen, sogar mit Abschiedsliedern versuchte das AWO-Team ihn zum Bleiben zu überreden. Und die Vorsitzende Ingrid Schinagl gab augenzwinkernd zu, daß sie die Versammlung extra auf einen so späten Termin im Jahr gelegt habe – „damit er sich's vielleicht doch noch anders überlegt“.



FOTO JESKE-SCHUMANN

„Oh, wenn er nur bliebe...“, sang ihm das AWO-Team zum Abschied. Bernhard Schlereth (rechts) verließ nach langen Jahren als Kassier den Vorstand des Ortsvereins Veitshöchheim. Für jedes Jahr erhielt er als Dankeschön ein Päckchen. Doch ganz hat er sein Engagement noch nicht beendet, als Revisor steht er dem neuen Vorstand zur Seite (v. li.): Klaus Gerhard, Gabriele Berchtold, Karin Dauer, Barbara Schuricht (stellvertretende Vorsitzende), Marie-Astrid Berchem und Ingrid Schinagl (Vorsitzende).

nochmals weitere 10 Hortplätze geschaffen, sodass nun insgesamt 140 Schulkinder während der Schulzeit und bis zu 180 Schulkinder in den Ferien betreut werden können.

Eine besondere Herzensangelegenheit war und ist es dem multiprofessionellen Team des AWO Hort Eichendorff, die gelebte Inklusion sichtbar zu machen, Hürden und Barrieren größtmöglich abzubauen und die inklusive Haltung als ein bedeutendes Menschenrecht (Recht auf Inklusion, UN-Behindertenrechtskonvention 2009) abzubauen und zu etablieren.

2023 werden 27 Kinder und Jugendliche sowie deren Familien auf einem sogenannten „Inklusions-Platz“ im Rahmen des Inklusions-Konzeptes der Einrichtung betreut, gefördert und unterstützt.

## Die AWO, das kleine Veitshöchheimer Sozialunternehmen

Der AWO Ortsverein ist mit ehrenamtlichem Vorstand, Geschäftsstelle, dem STARKE KINDERHAUS, AWO Inklusions-Hort an der Eichendorffschule, AWO Hort in der Vitusschule, AWO Mittagsbetreuung, Offene Ganztagschule und Jugendsozialarbeit an Mittelschule und Grundschule ein „kleines Veitshöchheimer Sozialunternehmen“. Wir fördern Bildungsziele im sozialen Miteinander von rund 400 betreuten Kindern und bis zu 70 Mitarbeiter\*innen. Der jährliche Finanzumlauf beträgt über zwei Millionen Euro.

Im September 2019 wechselte Ingrid Schinagl nach fast 30 Jahren als ehrenamtliche Vorsitzende in die Geschäftsführung. Die notwendige Neuwahl des Vorstands ergab bei der Mitgliederversammlung in den Mainfrankensälen im September 2021: Vorsitzender Dieter Leimkötter, stellv. Vorsitzender Eric Hadamek, Beisitzer Brigitte Limbeck und Johannes Dauer, Revisoren Hella Albert und Bernhard Schlereth.



„Abenteuer und Phantasie“ auf dem Freispielgelände im Anker



„Kreativität und Provisorium“ Hortgruppe im Klassenzimmer der Eichendorffschule, 1992



„Konzentration und Montessorimaterial“ im Starken Kindergarten, 2001



„Malerei und Fröhlichkeit“ in der AWO Mittagsbetreuung für Grundschulkindern, 2012

## Mensch, das waren Zeiten, in denen man noch vieles selbst machte.



„Ein Projekt wie den KiGa-Neubau in der Steinstraße zu realisieren, war für den kleinen AWO Ortsverein eine große finanzielle Herausforderung. Darum war es unbedingt notwendig, selbst Hand anzulegen. Die anfängliche Planung ging von Gesamtkosten in Höhe von 600.000 DM aus, davon 60.000 DM als Eigenleistung durch den Ortsverein. Das Baubuch weist am Ende folgende

erbrachte Eigenleistung aus: 22.853,51 DM Materialkosten und 83.955,80 DM an Arbeitsleistung! Gesamtkosten insgesamt relativ nahe an den geschätzten Kosten: 677.212,09 DM.

Von den Eigenleistungen wie Mauern, Fundamente betonieren, Verputzen, Malern, Holzarbeiten, sei hier ein Beispiel erwähnt. Die Gemeinde Veitshöchheim hatte eine Ausschreibung durchgeführt für die Pflasterung der Parkflächen vor dem Kindergarten (meiner Erinnerung nach mit Kosten von etwas über 12.000 DM). Wir haben der Gemeinde angeboten, dass wir diese Fläche in Eigenleistung einschließlich Material herstellen, wenn wir dann dafür finanziell entschädigt werden. Vom Bürgermeister Alfons Müller in Güntersleben haben wir das Angebot erhalten, die notwendigen Steine gebraucht zu bekommen. Die Steine konnten wir allerdings nur bekommen, wenn wir diese selbst in Güntersleben ausbauen und abholen – alles in Handarbeit.



Das Grundstück für den geplanten Kindergarten-Neubau am Schenkenfeld in der Steinstraße, 1983

Rainer Kinzkofer (Kindergarten-Vater) und ich gingen tatkräftig ans Werk und erstellten die Parkfläche, die heute noch, nach über 40 Jahren ohne größere zwischenzeitliche Reparaturen genutzt, wird.

Die große Enttäuschung kam dann bei der vereinbarten Auszahlung durch die Gemeinde: Der damalige Bürgermeister zahlte mit der Begründung – es sei keine Fachfirma am Werk gewesen, nur die Hälfte der Angebotskosten. Wir ließen uns jedoch nicht entmutigen und arbeiteten fleißig weiter.

Es war eine schöne Gemeinschaftsleistung – auch hatten wir viel Spaß beim erfolgreichen Tun.“

Bernhard Schlereth

AWO Mitglied seit 1974, seit Jahrzehnten ehrenamtlich im Vereinsvorstand aktiv, als Beisitzer, als Kassier und bis heute als Revisor



Kindergarten-Neubau: Richtfest nach nur vier Monaten Bauzeit im März 1984



Bernhard Schlereth bei der „Oskar-Verleihung“ am 25. Oktober 2008, anlässlich der 35-Jahr-Feier der AWO Veitshöchheim und Einweihung des angebauten Mehrzweckraums.

# Mensch, Rainer, danke für 50 Jahre Unterstützung!

Lieber Rainer Kinzkofer, danke für Deine jahrzehntelange Verbundenheit mit der „AW Veitshöchheim“. Als Gründungsmitglied hast Du immer ein Herz für unsere Belange gezeigt. Trotzdem hast Du in Deiner Zeit als Bürgermeister penibel darauf geachtet, dass alle Kitas in Veitshöchheim gleich behandelt werden. Letztendlich wohlwollend hast Du von 1986 bis 2014 als Chef der Gemeindeverwaltung das rasante Wachstum der AWO-Einrichtungen zum Wohl von Kindern und Familien unterstützt und gefördert.

Rainer Kinzkofer war und ist auch der treueste Teilnehmer an den jährlichen Mitgliederversammlungen, nur zweimal fehlte er entschuldigt. Auch alle Kindergarten- und Hortfeste, Jubiläen, Spatenstiche, Richtfeste, Um- und Anbaufeste und Eröffnungen waren ohne sein Kommen undenkbar.

„Die AWO-Veitshöchheim und der 50jährige Geburtstag erfüllt mich mit Stolz und großer Freude. Lange bevor gesetzliche Verpflichtungen bestanden, hatte die schon immer sehr kinderfreundliche Gemeinde, gemeinsam mit der AWO Veitshöchheim, vielfältige, familienergänzende Betreuungsangebote mit gut ausgebildetem Fachpersonal eingerichtet.

Die Liebe zum Detail, gelebte Inklusion, interkulturelles, solidarisches Miteinander lassen unsere Jugend die wichtigen Grundwerte wie Weltoffenheit, Toleranz, Gerechtigkeit, Ehrlichkeit und Warmherzigkeit praktizieren und eröffnen ihr neue Horizonte in Ergänzung zur häuslichen und schulischen Erziehung.

Diese vorbildlichen Einrichtungen waren nur möglich, weil die AWO die Trägerschaft übernahm, deren langjährige, kreative und innovative Vorsitzende, Ingrid Schinagl, eine aufgeschlossene Vorstandschaft und ein äußerst engagiertes Leitungs- und Betreuer team für diese Erfolgsgeschichte verantwortlich zeichnen.

Mit den besten Wünschen für die Zukunft ... ”

Rainer Kinzkofer, Altbürgermeister  
AWO Gründungsmitglied seit 1973  
AWO Ehrenmitglied seit 2023  
in den Gründerjahren ehrenamtlich im Verein aktiv,  
als Beisitzer, als Revisor und in seiner Zeit als  
1. Bürgermeister ein verlässlicher Partner  
im Veitshöchheimer Rathaus



## Sieben Einrichtungen – ein Leitbild.

**Wir bestimmen** – vor unserem geschichtlichen Hintergrund als Teil der Arbeiterbewegung – unser Handeln durch die Werte des freiheitlich demokratischen Sozialismus: Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit.

**Wir sind** ein Mitgliedsverband, der für eine sozial gerechte Gesellschaft kämpft und politisch Einfluss nimmt. Dieses Ziel verfolgen wir mit ehrenamtlichem Engagement und professionellen Dienstleistungen.

**Wir fördern** demokratisches und soziales Denken und Handeln.

**Wir unterstützen** Menschen, ihr Leben eigenständig und verantwortlich zu gestalten und fördern alternative Lebenskonzepte.

**Wir praktizieren** Solidarität und stärken die Verantwortung der Menschen für die Gemeinschaft.

**Wir bieten** soziale Dienstleistungen mit hoher Qualität für alle an.

**Wir handeln** in sozialer, wirtschaftlicher, ökologischer und internationaler Verantwortung und setzen uns nachhaltig für einen sorgsam Umgang mit vorhandenen Ressourcen ein.

**Wir bewahren** die Unabhängigkeit und Eigenständigkeit unseres Vereins; wir gewährleisten Transparenz und Kontrolle unserer Arbeit.

**Wir arbeiten** inklusiv.

**Wir sind** fachlich kompetent, innovativ, verlässlich und sichern dies durch unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**Wir haben** Mut, immer wieder neue Wege zu beschreiten.



Klaas, aus dem  
AWO Hort Eichendorff

● **JaS an der Grundschule**

Vitusschule Kirchstraße 14  
Parkplatz: Mainlände

● **AWO Hort**

in der Vitusschule Kirchstraße 14  
Parkplatz: Mainlände

● **AWO Mittagsbetreuung**

Grundschule Kirchstraße 36  
und Erwin-Vornberger-Platz 2

● **JaS an der Mittelschule**

Veitshöchheim  
Günterslebener Straße 41

● **AWO Hort**

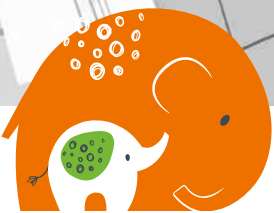
an der Eichendorffschule  
Günterslebener Straße 41

● **OGS an der Mittelschule**

Veitshöchheim  
Günterslebener Straße 41

● **JaS an der Grundschule**

Eichendorffschule  
Günterslebener Straße 41



● **AWO Geschäftsstelle**

Steinstraße 8

● **DAS STARKE KINDERHAUS**

Steinstraße 8  
Parkplatz: Friedrich-Ebert-Straße

Leo, schaut genau  
im STARKE KINDERHAUS





## DAS STARKE KINDERHAUS KRIPPE UND KINDERGARTEN

Frei nach der Maxime des Konfuzius, aber vorrangig beeinflusst und geprägt von der Pädagogin Maria Montessori und ihrem Gedanken „Hilf mir, es selbst zu tun“, bietet das **STARKE KINDERHAUS** die ideal vorbereitete Umgebung zum Lernen, Spielen und Leben für Kinder mit und ohne Behinderung aus allen Schichten und Nationen. Diese finden im **STARKE KINDERHAUS** eine Vielzahl von Räumen und Möglichkeiten, die Welt immer wieder neu zu entdecken und zu erfinden, sie erhalten Zeit, ihren Weg zu finden und Zeit, für lernende Wiederholungen ohne Leistungsdruck.

Im Zentrum unseres pädagogischen Handelns stehen das Kind und die Vermittlung von Basiskompetenzen, die ihm ermöglichen, als selbstständiger Mensch im Leben seinen Weg zu finden. Die soziale Interaktion mit anderen Kindern und den Pädagog\*innen fördert die geistige, sprachliche und soziale Entwicklung.

Unser Bildungskonzept orientiert sich an den Grundlagen der Montessoripädagogik – dem verständnisvollen Umgang zwischen Erwachsenen und Kindern, geprägt von gegenseitiger Wertschätzung. Dabei stehen die

Erziehung zur Selbstständigkeit und die besonderen Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt. So wie Montessori es vorgesehen hatte, bieten wir den Kindern eine vorbereitete Umgebung und eine Atmosphäre, geprägt von Neugier, Freude und Wohlbefinden, in der sie ihre Persönlichkeit besonders gut entwickeln und individuell entfalten können. Zur vorbereiteten Umgebung gehört auch unsere professionelle Küche in der täglich frisch für Krippen- und Kindergartenkinder gekocht wird.

Im **STARKE KINDERHAUS** der AWO in der Steinstraße sollen alle Kinder die Möglichkeit haben, den wohnortnahen Kindergarten zu besuchen – auch diejenigen mit besonderen Bedürfnissen und erhöhtem Förderbedarf. Alle Kinder erfahren sich im gemeinsamen Handeln, Spielen und Lernen als kompetent. Die Pflege von Gemeinschaft und Solidarität, Inklusion, die Toleranz und Akzeptanz von Individualität und von Anderssein sind für uns ein wichtiges Bildungs- und Erziehungsziel. Dazu gehört insbesondere, dass alle Kinder die gleichen Rechte haben, egal welcher Hautfarbe, welcher Sprache und welchen Glaubens. Vor allem die Mehrsprachigkeit empfinden wir als Bereicherung und fördern die Neugier und



*„Gute Atmosphäre, die zur Bildung hilft, bildet sich nicht ohne Stille!“*

*Astrid Vogt, Leitung AWO DAS STARKE KINDERHAUS*

AWO | DAS **STARKE KINDERHAUS**  
Steinstraße 8, 97209 Veitshöchheim  
Fon 0931.93383 | kinderhaus@awo-vhh.de

Gründungsjahr: 1973  
Eröffnung Kindergarten Steinstraße: 1984  
Betreuungsplätze: 50 Kindergartenplätze für 3-6-jährige Kinder, die in der Sonnen- und Mondgruppe betreut werden. 24 Krippenplätze für 1-3-jährige Kinder, die in der Sternen- und Polarsterngruppe betreut werden.

Leitung: Romy Blechschmidt (Dipl.-Soz.päd. FH) und Astrid Vogt (Erzieherin)  
Pädagogisches Team: 3 Kinderpflegerinnen, 1 päd. Fachkraft in Kindertagesstätten, 3 Erzieherinnen, 1 Heilerziehungspflegerin, 1 Sozialpädagogin, 2 Hauswirtschafterinnen/Köchin

Bildungsverständnis: „Erkläre mir, und ich vergesse. Zeige mir, und ich erinnere. Lass es mich tun und ich verstehe!“ (Konfuzius)





Freude an anderen Sprachen. Als zertifizierte Sprach-Kita und Konsultations-Kita DJI liegt uns darüber hinaus die alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Begleitung der Kinder – insbesondere in den ersten drei Lebensjahren – besonders am Herzen.

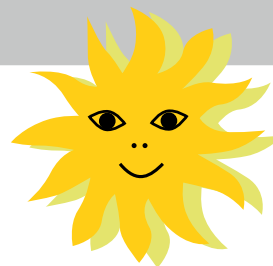
In und um unser Kinderhaus herum finden Kinder und Eltern viel Platz zum Wohlfühlen. Entsprechend dem „Prinzip der indirekten Erziehung“ (Montessori) sorgen wir für eine entwicklungsfördernde Umgebung, in der ihr Kind alles findet, was ihm Selbsttätigkeit ermöglicht.



Helena, Lilljana  
und Matheo haben  
Spaß im STARKE  
KINDERHAUS



# HORTE VEITSHÖCHHEIM



Wie ein zweites Zuhause für die Zeit nach der Schule – so sollen unsere beiden Horte von allen Kindern und Jugendlichen wahrgenommen werden. Denn Toleranz, gegenseitige Wertschätzung und liebevolle Betreuung stehen hier ebenso an erster Stelle wie der Anspruch, den Hort als inklusiv gestalteten Bildungsort wahrzunehmen.

Wie das gelingen kann? Indem man Raum lässt für die Ängste, Sorgen und Nöte der Kinder, ihre Interessen und Fragen. Indem das Team eine vertrauensvolle und wertschätzende Beziehung zu den Kindern aufbaut und seinen Bildungsauftrag mit Liebe zum Detail, gelebter Inklusion und dem Verständnis eines interkulturellen, modernen und solidarischen Weltbilds lebt. Hier spielen Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Warmherzigkeit eine ebenso wichtige Rolle wie die Vermittlung von Bildungsinhalten, weit über das schulische Angebot hinaus.



*„Gelebte Inklusion ist meine Herzensangelegenheit. Deshalb ist unsere Hortwelt bunt – denn es ist normal, verschieden zu sein.“*

*Verena Schmidt, Leitung AWO Inklusions-Hort an der Eichendorffschule*

## INKLUSION: Hort Eichendorff als Bildungsort für alle Schulkinder

die Welt zu erschließen, beim freien Spielen, Kind-sein-dürfen, Kreativ-werden und Sammeln neuer Erfahrungen in unseren Workshops. Nicht zuletzt spielt die Vermittlung von gesunder Ernährung und ausreichend Bewegung an der frischen Luft eine entscheidende Rolle.

So begreifen wir und die Kinder unsere Horte als sicheren Raum zum Wohlfühlen, zum Lernen, für Bewegung und soziales Miteinander, zum Weiterentwickeln, Wachsen und sich die Welt erschließen, für digitale Bildung und ganz viel freie Zeit, zum Spielen, Toben, Kind sein und gesund sein, zum Mitbestimmen und zur Ruhe kommen.

Unsere multiprofessionellen Teams planen und gestalten in gemeinsamer Verantwortung den pädagogischen Alltag aller Hortkinder. Sie schützen, begleiten und fördern die Kinder bei allem, was sie tun und pflegen eine wertvolle Erziehungspartnerschaft mit den Eltern.

„Mensch, sind wir groß geworden ...“ vor allem der AWO Inklusionshort an der Eichendorffschule ist mit seinen sieben Hortgruppen ein ganz besonderer Bildungsort. Die derzeit 140 Hort-Kinder kommen aus allen Veitshöchheimer Schulen und bilden die Vielfalt unserer Gesellschaft ab. Das multiprofessionelle Team des AWO Hort Eichendorff mit einrichtungsinternem Fachdienst arbeitet daran, die gelebte Inklusion sichtbar zu machen, Hürden und Barrieren größtmöglich abzubauen und die inklusive Haltung als ein bedeutendes Menschenrecht abzubilden und zu etablieren.

Gemeinsam lachen, lernen, leben und aufwachsen sowie möglichst vorurteilsfrei aufeinander zuzugehen sind u.a. die Bildungsziele im sozialen Miteinander aller Kinder. Neben aktuellen Projekten wie dem Bau einer Lego-Rampe, um ein Stück mehr Barrierefreiheit im Hort zu erreichen, sind weitere Bildungsziele im Hort Eichendorff: Die digitale Bildung in Ergänzung zum analogen Tun, Handeln und Spiel, attraktive und sinnvolle Freizeitgestaltung, sowie als familienergänzende Bildungseinrichtung ein sicherer Wohlfühlort für die Kinder nach der Schule zu sein.



**AWO Hort**  
an der Eichendorffschule



Jessica, mit ihrer ganz persönlichen Hortgeschichte in der Portfolio-Mappe



Justus, mit Spaß am Ballsport



Eleonora, macht sich die Welt, wie sie ihr gefällt



Dabei liegen die Schwerpunkte des Alltages auf einer freundlichen, wohlwollenden Atmosphäre mit Rückzugsmöglichkeiten, verschiedenen Möglichkeitsräumen, um sich die Welt begreiflich zu machen, in Form von unterschiedlichen Workshops, täglich warmen Mittagessen, altersangepasste pädagogische Angebote im Tagesverlauf wie z.B. Vorleserunden und kooperative

Gemeinschaftsspiele zur Förderung der Teamfähigkeit, sowie unserer geschützten Hausaufgabenzeit, in der sich das Team als Wegbegleiter und Bildungsassistent versteht und individuell Lernschritte und -erfolge der Kinder und Jugendlichen begleitet, unterstützt und fördert.

Unser AWO Inklusions-Hort kann Orientierung geben für das Leben in einer hochtechnisierten Informations- und Wissensgesellschaft ...

- Lernen lernen, Spaß an Bildung entwickeln
- Förderung und Stärkung der Medienkompetenz
- mit Anleitung technisches Know-how erlernen
- Inhalte und Grenzen des Konsums begreifen
- Mechanismen der Medien kennenlernen

- kritisches Überdenken des eigenen Medienkonsums, um andere notwendige und sinnvolle Freizeitinteressen nicht zu vernachlässigen
- Wertorientierung für eigenes Verhalten entwickeln

Nachhaltigkeit, Sensibilisierung für Klimaschutz und Stärkung eines Natur- und Umweltbewusstseins gehören ebenso zur Kultur unseres Hauses. Denn man kann nur schützen was man kennt und wertschätzen wovon man weiß.

Das multiprofessionelle pädagogische Team ermutigt und begleitet die Kinder und Jugendlichen, pflegt die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und die Kooperation mit den Schulen, Kindergärten, der Gemeinde und anderen Fachstellen.

#### AWO | INKLUSIONSHORT

AN DER EICHENDORFFSCHULE

Günterslebener Straße 41, 97209 Veitshöchheim

Fon 0931.96732 | hort@awo-vhh.de

Gründungsjahr: 1991

Betreuungsplätze: 140 Betreuungsplätze in 7 Gruppen für Schulkinder von 6 bis 14 Jahren davon bis zu 30 Inklusionsplätze

Leitung: Verena Schmidt (Dipl.-Soz.päd. FH, M.A.)  
Pädagogisches Team mit Fachdienst Inklusion: 4 Kinderpflegerinnen, 8 Erzieher\*innen, 3 Heilpädagoginnen, 1 Kinderkrankenschwester, 1 Heilerziehungspflegerin, 1 päd. Fachkraft für Grundschulkindbetreuung, 6 Pädagoginnen (B.A), 5 Sozialpädagog\*innen (B.A), 1 päd. Kraft gruppenübergreifend, 1 Berufspraktikant, 3 Hauswirtschaftlerinnen, 1 Leseoma

Bildungsverständnis: Unser Hort ist Bildungsort für ALLE Schulkinder und ein sicherer Ort zum Wohlfühlen und Geborgen sein.



Vilma, voller Stolz auf unserer fertigen Lego-Rampe



**AWO Hort**  
an der Eichendorffschule

Don Khou mit selbst gebautem Murmelturm

Philipp und die Stimmungskraken, denn hier hat jedes Gefühl seinen Platz

Thea und eines ihrer Lieblingsspiele im Hort

Mario mit dem genialen schwedischen Konstruktionsmaterial PlusPlus



Unser AWO Hort in der Vitusschule ist ein Ort für Grund-  
schul-  
kinder, an den sie gerne gehen und an dem sie sich  
geborgen und ernstgenommen fühlen – sozusagen ein  
zweites Zuhause nach der Schule vorfinden. Hier können  
sie so sein, wie sie sind und fühlen sich so angenommen  
und akzeptiert.

## Hort Vitus Bildungsort für Grund- schul- kinder

Hier ist auch Raum für die Gefühle  
der Kinder, für Freude genau-  
so wie Ängste und Sorgen, die  
ernstgenommen und gemeinsam  
bearbeitet werden. Vertrauens-  
volle und wertschätzende Bezie-  
hungen, insbesondere zu den je-  
weiligen Gruppenpädagog\*innen  
geben Sicherheit – ebenso das  
übergreifende Erleben durch un-

ser teil-offenes Konzept innerhalb unserer freizeitpä-  
dagogischen Angebote. Pausenzeiten und Rückzugsmög-  
lichkeiten dienen als Ausgleich zu den Anforderungen  
des alltäglichen Schullebens.

Das pädagogische Team versteht sich als Wegbegleiter  
und empathisches Gegenüber und als eine Anlaufstelle  
für die Sorgen der Grundschul-  
kinder. In zwei Gruppen-  
räumen im Erdgeschoss der Vitusschule sollen Kinder

stark gemacht werden, um ihre eigenen Grenzen zu  
kennen, wahrzunehmen und einordnen zu können, aber  
auch die der anderen zu wahren. Das Team aus pädago-  
gischen Fach- und Hilfskräften ermutigt und begleitet die  
Kinder, pflegt die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern  
und den wichtigen Austausch mit der Schule.

AWO | **HORT** IN DER VITUS GRUNDSCHULE  
Kirchstraße 14, 97209 Veitshöchheim  
Fon 0931.78021576 | hortvitus@awo-vhh.de

Gründungsjahr: 2012  
Betreuungsplätze: 43 Betreuungsplätze für  
Schulkinder der ersten bis vierten Klasse

Leitung: Jessica Ritter (Erzieherin)  
Pädagogisches Team:  
1 Sozialpädagogin, 1 Kinderpfleger,  
1 päd. Fachkraft für Grundschulkindbetreuung,  
1 Hauswirtschafterin

Bildungsverständnis: Unser Hort ist Bildungsort für  
alle Schulkinder und ein sicherer Ort zum Wohlfüh-  
len und Geborgen sein.



*„Unser Hort-Alltag ist ein wichtiger Teil  
ihrer Kindheit! Vom Einfachen das Gute:  
Beieinander-Miteinander-Füreinander.“*

*Jessica Ritter, Leitung AWO Hort  
in der Vitusschule*





**AWO HORT**  
IN DER VITUSSCHULE



Almira (linke Seite),  
Emilia, Alisa  
und Tim



## MITTAGSBETREUUNG FÜR GRUNDSCHULKINDER

Zu wissen, dass ihre Kinder bis 14 Uhr sicher und bestens aufgehoben sind, erleichtert berufstätigen Eltern den Alltag. 1996 gegründet, bietet die Mittagsbetreuung der AWO als familienergänzende und schulbegleitende Tageseinrichtung heute bis zu 47 Betreuungsplätze. Die Kinder der ersten bis vierten Grundschulklassen und der örtlichen Förderschule sollen bei uns den Raum, die Zeit und Ruhe haben, sich zu erholen, Energie zu tanken oder sich auszupowern, um mit frischem Elan zu Hause anzukommen. Schließlich betrachten wir uns als Bindeglied zwischen Schule und Elternhaus. So schaffen wir Räume und Gelegenheiten für unbeschwertes Freispiel, kreative, sportliche und vielfältige Angebote und Möglichkeiten für die Kinder, eigene Fähigkeiten zu entdecken und sich weiterzuentwickeln, frei von Lern- oder Leistungsdruck.

Indem sie mit Gleichaltrigen interagieren, spielen und Zeit verbringen, erproben sie soziales Verhalten und lernen, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Selbst- und Mitbestimmung spielen vor allem in der Planung und Bearbeitung von Themen, Abläufen und Entscheidungen eine wichtige Rolle. Wir wollen Kinder stark machen fürs Leben und ihre Selbstständigkeit fördern.



*„Es ist okay, etwas nicht zu können!  
Aber es ist nicht okay, etwas nicht zu versuchen!“  
Melanie Fotak, Leitung AWO Mittagsbetreuung*

Die Kinder wählen zwischen freiem Spiel oder Angeboten der Mitarbeiterinnen: In den Räumen der Mittagsbetreuung oder an der frischen Luft im Freien. Es werden verschiedene Projekte, Bastelarbeiten und Spiele angeboten oder auch Bücher vorgelesen. Die Gruppenräume bieten vielfältige Möglichkeiten zum freien Spielen und Entspannen.

Das Team aus pädagogischen Fach- und Hilfskräften ermutigt und begleitet die Kinder, pflegt die Partnerschaft mit den Eltern und die Kooperation mit den Grundschulen, Horten, Kindergärten und der Gemeinde.

Die AWO Mittagsbetreuung für Grundschul Kinder befindet sich derzeit (aufgrund von Platzmangel in den Schulgebäuden) in folgenden Ausweichräumen: Im Dachgeschoss des Rathaus-Mittelbaus, Erwin-Vornberger-Platz 2 und in unmittelbarer Nähe in der Kirchstraße 36 (Hinterhaus). Wir freuen uns, wenn wir nach Realisierung des geplanten Neubaus auf dem Gelände der Eichendorffschule wieder eine schulortnahe Mittagsbetreuung in der Günterslebener Straße anbieten können.

### AWO | MITTAGSBETREUUNG FÜR GRUNDSCHULKINDER

Erwin-Vornberger-Platz 2 und Kirchstraße 36  
97209 Veitshöchheim | [mtb@awo-vhh.de](mailto:mtb@awo-vhh.de)  
Fon 0931.78099675 & 0179.4254951

Gründungsjahr: 1996  
Betreuungsplätze: 47 Betreuungsplätze für  
Schulkinder der ersten bis vierten Klasse  
der Vitus- und Eichendorff-Grundschule

Leitung: Melanie Fotak (Erzieherin)  
Pädagogisches Team:  
1 Erzieherin, 3 päd. Hilfskräfte

Bildungsverständnis: Wir sind ein Ort für freie Zeit,  
für soziales Miteinander, für Selbstbestimmung  
und sehen uns als Bindeglied zwischen Schule  
und Elternhaus.





**AWO MITTAGSBETREUUNG**  
FÜR GRUNDSCHÜLER\*INNEN



Till, Lilija, Leana  
und Maja



## OFFENE GANZTAGSSCHULE AN DER MITTELSCHULE

Die Offene Ganztagsbetreuung (OGS) betreut von Montag bis Donnerstag Schüler\*innen als Kooperationspartner der Mittelschule Veitshöchheim. Von Schulschluss bis 16:00 Uhr gestalten wir an der OGS gemeinsam mit den Schüler\*innen den Nachmittag so, dass er ihren vielfältigen Erziehungs-, Bildungs- und Freizeitbedürfnissen entspricht. Unser Ziel ist die Stärkung ihrer persönlichen, sozialen und Lern-Kompetenzen.

Die Kinder und Jugendlichen werden in speziell dafür eingerichteten Gruppenräumen im Schulgebäude der Mittelschule Veitshöchheim betreut. An die beiden Gruppenräume ist eine Zubereitungsküche angeschlossen. Auch die schuleigene Turnhalle, der Sportplatz und das Freigelände können genutzt werden.

Wir beginnen den Nachmittag mit einem gemeinsamen Mittagessen, kurzer Erholungspause mit Freizeit-, Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten und gehen dann in die

Hausaufgabenzeit. Hier achten wir auf eine ruhige Arbeitsatmosphäre, stehen für Fragen und Hilfestellungen zur Verfügung. Danach ist Zeit für freies Spiel oder die Teilnahme an besonderen Angeboten. Die Kinder und Jugendlichen können ihre Freizeit selbst gestalten oder an den kreativen und sportlichen Angeboten teilnehmen.

Je nach Bedarf der Schüler\*innen finden Gruppengespräche statt, mit dem Ziel, Wünsche und Bedürfnisse zu thematisieren, andere Meinungen anzuhören und zu tolerieren, gemeinsam Regeln zu erarbeiten und einzuhalten, eigene Grenzen zu erkennen und anzunehmen und die Grenzen anderer zu akzeptieren.

Bei schulischen oder persönlichen Problemen vermittelt die Einrichtung individuelle Beratung und weitergehende sozialpädagogische Hilfen mit den entsprechenden Fachstellen.



*„Lebendige Pädagogik könnte man auch so zusammenfassen:  
„Komm, wir machen Fehler zusammen!“  
Nelly Melcher, Leitung AWO OGS an der Mittelschule*

**AWO | OFFENE GANZTAGSSCHULE  
AN DER MITTELSCHULE VEITSHÖCHHEIM**  
Günterslebener Straße 41 | 97209 Veitshöchheim  
Fon 0931.20583531 | gts@awo-vhh.de

Gründungsjahr: 2003  
Betreuungsplätze: 24 Betreuungsplätze für  
Schüler\*innen der 5. bis 10. Klasse  
auch der Rupert-Egenberger-Schule

Leitung: Nelly Melcher (Pädagogin)  
Team: 1 Pädagogin, 2 päd. Hilfskräfte

Bildungsverständnis: Unser Ziel ist die Stärkung der persönlichen und sozialen Kompetenzen sowie der Lernkompetenzen.



Einfach cool:  
Dominic, Anamaria Cosmina, Pauline und Treasure





## JUGENDSOZIALARBEIT AN SCHULEN

Seit Februar 2007 bietet unsere Jugendsozialarbeiterin an der Mittelschule Veitshöchheim eine besonders intensive Form der Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule. Die Jugendsozialarbeit an Schulen trägt dazu bei, soziale Benachteiligungen auszugleichen und individuelle Beeinträchtigungen zu überwinden. Ihr Ziel ist die Förderung der Kinder und Jugendlichen, um deren Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu unterstützen.



war, zeigte sich nicht zuletzt in der Corona Pandemie, die gerade psychosoziale Probleme bei einigen Kindern und Jugendlichen verstärkt hat. Aber auch alltägliche Themen wie erste Erfahrungen mit Social Media oder familiäre Schwierigkeiten sind Bereiche, in denen die Jugendsozialarbeit (JaS) eine wichtige Stütze sein kann. Die Beratung ist freiwillig und kostenfrei und erfolgt stets in vertrauensvoller Umgebung, auf Augenhöhe und unter Einhaltung der Schweigepflicht.

Die AWO Jugendsozialarbeiterinnen sind Ansprechpartnerinnen für Kinder und Jugendliche, Eltern und Lehrer\*innen bei Problemen in der Schule, in der Familie oder mit Mobbing, aber auch bei Konflikten mit Mitschüler\*innen oder Lehrer\*innen und bei Schulangst.

Wie groß der Wunsch und die Nachfrage nach einer Jugendsozialarbeit auch an der Grundschule Veitshöchheim

Die JaS leistet sozialpädagogische Arbeit an der Schule um gemeinsam lösungsorientiert an die Probleme oder Krisen der Kinder und Jugendlichen heranzutreten. Teil der Arbeit als JaS-Fachkraft ist zudem Zusammenarbeit mit den Schulklassen bezüglich unterschiedlichster Themen wie Mobbing und Ausgrenzung oder Klassenzusammenhalt. Diese Arbeit mit der gesamten Klasse findet in Abstimmung mit den Lehrkräften statt.



*„Es liegt mir am Herzen gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Eltern passende Ideen und Lösungen zu finden.“*

*Heidi Körbel, Jugendsozialarbeit  
an der Mittelschule Veitshöchheim*

**AWO | JaS Jugendsozialarbeit**  
AN DER MITTELSCHULE VEITSHÖCHHEIM  
Günterslebener Straße 41 | 97209 Veitshöchheim  
Fon 0931.205835-32  
jugendsozialarbeit@awo-vhh.de

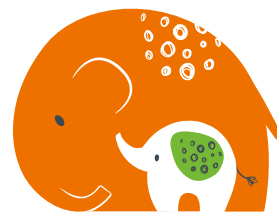
Gründungsjahr: 2007  
Offen für alle Schüler\*innen der 5. bis 10. Klasse

Leitung: Heidi Körbel (Dipl.-Sozialpädagogin (FH))

Durch vertrauensvolle Beratung werden Schwierigkeiten oder Krisen mit Freunden, Schule oder Familie gemeinsam lösungsorientiert bearbeitet.



Eingang Vitusschule



*„Wir brauchen ein starkes  
Miteinander, Offenheit und  
lösungsorientiertes Handeln.“  
Franziska Müller, Jugendsozialarbeit  
an der Grundschule Veitshöchheim*

**AWO | JaS Jugendsozialarbeit**  
AN DER GRUNDSCHULE VEITSHÖCHHEIM  
Kirchstraße 14 und Günterslebener Straße 41  
97209 Veitshöchheim  
Fon 0157.3460916 | [jas-grundschule@awo-vhh.de](mailto:jas-grundschule@awo-vhh.de)

Gründungsjahr: 2022  
Offen für alle Schüler\*innen der 1. bis 4. Klasse

Leitung: Franziska Müller  
(Pädagogik/Bildungswissenschaften B.A.)

Durch Gespräche mit den Kindern, der Familie oder Fachkräften versuchen wir gemeinsam eine Lösung für das Problem zu finden oder die geeigneten Maßnahmen einzuleiten.

## Was ist zu tun, wenn Sie Betreuung für Ihr Kind in Veitshöchheim brauchen?

Für ihr Kind benötigen Sie Betreuung in der Krippe, im Kindergarten oder nach der Schule? Gerne können Sie sich zunächst auf unserer Homepage: [www.awo-vhh.de](http://www.awo-vhh.de) informieren. Dort finden Sie im Downloadbereich auch die pädagogischen Konzepte, Öffnungszeiten oder Kosten.

Weitere Möglichkeiten zur Information gibt es in den Einrichtungen beim Tag der offenen Tür oder bei einem mit der Leitung vereinbarten Termin. Diese Vorinformation ist wichtig, bevor Sie die Anmeldung über die Homepage der Gemeinde vornehmen.

### Kindertageseinrichtungen-Bedarfsanmeldung online

Die **Anmeldung** im Kinderhaus (Krippe & Kindergarten), der Mittagsbetreuung, den Schulhorten und der Offenen Ganztagschule kann **ausschließlich digital** über das **Bürgerservice-Portal** „Kitaplatz-Bedarfsanmeldung“ der Gemeinde Veitshöchheim erfolgen ([https://www.buergerserviceportal.de/bayern/veitshoechheim/bsp\\_kita\\_anmeldung](https://www.buergerserviceportal.de/bayern/veitshoechheim/bsp_kita_anmeldung)). Für dieses digitale Anmeldeverfahren benötigen Sie eine sog. Bayern ID. Bei weiteren Fragen zur Kita-Anmeldung oder zum Online-Verfahren wenden sie sich bitte direkt an die Gemeindeverwaltung unter Telefon 0931.9802-729.

## Was ist zu tun, wenn Sie in unserem Sozialunternehmen mitarbeiten wollen?

... dann informieren und bewerben Sie sich bei:  
AWO Ortsverein Veitshöchheim e.V.  
Geschäftsstelle, Frau Schinagl  
Steinstraße 8, 97209 Veitshöchheim  
Telefon 0931.30419510 oder 0179.7271356



50 JAHRE  
VEITSHÖCHHEIM  
1973 - 2023

**Mensch,  
sind wir groß  
geworden!**

Um weiter zu wachsen, suchen wir  
**Mitarbeiter\*innen**

m/w/d

Erzieher\*in,  
Heilpädagog\*in,  
Kinderpfleger\*in  
Sozialpädagog\*in  
päd. Hilfskräfte



Unbefristeter Arbeitsvertrag  
Faire tarifliche Vergütung  
betriebliche Altersversorgung  
Jahressonderzahlung  
Aus- und Weiterbildung  
Päd. Inhouse-Fortbildungen  
monatlicher, steuerfreier  
Sachbezug (Bezahlkarte)  
30 Urlaubstage  
Gesundheitsangebote  
jährlicher Betriebsausflug,  
Mitarbeiter\*innen-Abend  
Herzlich willkommen im Team

Fon 0179.7271356  
[geschaeftsstelle@awo-vhh.de](mailto:geschaeftsstelle@awo-vhh.de)  
[www.awo-vhh.de](http://www.awo-vhh.de)



## Was können Sie tun, um die tolle Arbeit des AWO Ortsvereins Veitshöchheim zu unterstützen?

### Sie können Mitglied werden!

- Unterstützen Sie unsere sozialen Projekte für Kinder und Jugendliche in Veitshöchheim
- Helfen Sie mit Ihrem Beitrag, unsere gemeinsamen sozialen Aufgaben zu erfüllen
- Genießen Sie viele Mitgliedervorteile

Sie wollen Fördermitglied werden? Darüber freuen wir uns sehr! Entscheiden Sie selbst, wie hoch der Beitrag sein soll, wir freuen uns über jede Unterstützung!

Bereits mit einem kleinen Beitrag in Höhe von 2,50 Euro monatlich können Sie eine wertvolle Unterstützung unserer sozialen Aufgaben leisten! Für Familien (Ehepaare bzw. Lebenspartner und ihre minderjährigen Kinder) empfehlen wir den Abschluss einer Familienmitgliedschaft bereits ab 4,00 Euro monatlich. Jedes Mitglied bekommt einen Mitgliedsausweis, der bei Vorlage zur Nutzung der Mitgliedervorteile berechtigt.

Im AWO Ortsverein können Sie sich gerne ehrenamtlich engagieren.

[www.awo-vhh.de/ortsverein/mitglied.html](http://www.awo-vhh.de/ortsverein/mitglied.html)

### Sie können spenden!

Die Arbeiterwohlfahrt als Träger- und Mitgliederverband hat es sich zur Aufgabe gemacht, sozial Benachteiligten eine Chance und Anlaufstelle in unserer Gesellschaft zu geben.

So ist es uns als AWO Ortsverein Veitshöchheim insbesondere ein großes Anliegen, dass in unseren Einrichtungen die Betreuung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen von INKLUSION geprägt ist. ALLE gemeinsam sollen ein Ganzes werden, reich, arm, verschiedene Sprachen, Kulturen und Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten, so dass ein friedliches Miteinander mehr und mehr selbstverständlich wird.

Um weiterhin diese wertvolle Arbeit leisten zu können, sind wir auch auf Sie angewiesen und freuen uns über Ihre Spende.

#### Unsere Bankverbindung:

**VR-Bank Würzburg**

**IBAN: DE 42 7909 0000 0005 7402 15**

**BIC: GENODEF1 WU1**

**Kontoinhaber:**

**AWO Ortsverein Veitshöchheim e.V.**

Ihre finanzielle Spende ist steuerlich absetzbar. Bitte geben Sie für die Ausstellung einer Spendenbescheinigung bei einer Überweisung immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Anschrift an. Wir lassen Ihnen unverzüglich eine Bestätigung zukommen.

Wir sind wegen Förderung des Wohlfahrtswesens nach dem letzten uns zugewandten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Würzburg, St.Nr. 257/107/10794 vom 02.06.2020 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftssteuer befreit.



Piper  
erschließt sich durch  
Lesen die Welt.

## Mensch, sind wir groß geworden!

### Leitbild und Organisation

Wir bestimmen – vor unserem geschichtlichen Hintergrund als Teil der Arbeiterbewegung – unser Handeln durch die Werte des freiheitlich demokratischen Sozialismus: Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit.

Wir sind ein Mitgliedsverband, der mit seinen Dachverbänden, wie dem AWO Bezirksverband Unterfranken und dem AWO Landesverband Bayern für eine sozial gerechte Gesellschaft kämpft und politisch Einfluss nimmt. Dieses Ziel verfolgen wir mit ehrenamtlichem Engagement und professionellen Dienstleistungen.

Unser Selbstverständnis und die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen erfordern unsere Offenheit und Toleranz in der aktiven Erziehungs- und Bildungsarbeit. Wir wachsen mit den Kindern und bleiben wie sie ständig in Bewegung. Professionalität und Kontinuität ebenso wie Improvisation und Intuition sollen in unseren Einrichtungen und im Verein unser „offenes Herz“ beleben.

Unsere sieben Veitshöchheimer Einrichtungen werden nach den gesetzlichen Vorgaben vom Freistaat Bayern und seinen Organen und der Gemeinde Veitshöchheim gefördert.

Laut § 6 unserer Vereinssatzung sind die Organe des Ortsvereines:

- a) die Mitgliederversammlung,
- b) der Ortsvereinsvorstand.

Die „groß gewordenen“ Aufgaben im Vereinsvorstand, die Führung des „kleinen Veitshöchheimer Sozialunternehmens“ waren nach über 30 Jahren ehrenamtlich nicht mehr zu bewältigen und zu verantworten. Die Aufgaben des AWO Ortsvereins (Personalorganisation, Vernetzung mit Kooperationspartnern und Aufsichtsbehörden/öffentlicher Verwaltung, Umsetzung kontinuierlich wechselnder gesetzlicher Vorgaben, Finanzbuchhaltung, Bau- und Sanierungsmaßnahmen, Verwaltungsaufgaben und vieles mehr) werden nach Vorstandsbeschluss seit 2007 in der hauptamtlich geführten AWO Geschäftsstelle in der Steinstraße professionell erledigt.

Aktuell arbeiten in der AWO Geschäftsstelle drei Mitarbeiterinnen in Teilzeit: Ingrid Schinagl, Geschäftsführung, Kristina Fischer und Sonja Ferstl, Assistenz/Verwaltung.

#### **AWO | ORTSVEREIN VEITSHÖCHHEIM e.V.**

GESCHÄFTSSTELLE

Steinstraße 8 | 97209 Veitshöchheim

Fon 0931.30419510

mobil 0179.7271356

geschaeftsstelle@awo-vhh.de

www.awo-vhh.de



*„Als Schüler im AWO Hort, als Vater im Kinderhaus und jetzt als Mitglied im AWO Vorstand, kenne und schätze ich die vielen Facetten des AWO Ortsvereins.“*

*Johannes Dauer, Beisitzer im AWO Vorstand*



Rosha, beschwingt im STARKE KINDERHAUS





**Mitglieder, Ehrenamtliche, Hauptamtliche ...**

offensichtlich gut gelaunt bei den jährlichen Mitgliederversammlungen. Auf den Bildern jeweils von links:

2004 | Rainer Kinzkofer, Ingrid Schinagl, Elke Blecher, Bernhard Schlereth, Gabriele Berchtold, Karin Dauer, Brigitte Will | Der Verein hat 50 Mitglieder.



2005 | im Hort an der Eichendorffschule | Karin Dauer, Elke Neuhäuser, Ingrid Schinagl, Barbara Schuricht, Bernhard Schlereth, Dieter Leimkötter

Mit einem herzlichen Dankeschön wird Barbara Schuricht nach zwölf Jahren aus der ehrenamtlichen Vorstandsarbeit verabschiedet.



2009 | vor der AWO Geschäftsstelle in der Steinstraße  
Rainer Kinzkofer, Ingrid Schinagl, Eric Hadamek, Dieter Leimkötter, Hella Albert, Bernhard Schlereth, Brigitte Will (jetzt Geschäftsführung)

Der Verein hat 81 Mitglieder.

Die Gemeinde Veitshöchheim schafft Planungssicherheit und übernimmt das unabweisbare Defizit der Jugendsozialarbeit an der Mittelschule.



2017 | im Garten des Kinderhauses in der Steinstraße  
Kristina Fischer, Karin Dauer, Verena Schmidt, Gabriele Berchtold, Dieter Leimkötter, Rainer Kinzkofer, Bernhard Schlereth, Brigitte Will | Der Verein hat 80 Mitglieder und 51 Mitarbeiter\*innen.

Gemeinde nach wie vor verlässliche Partnerin und Unterstützerin in finanzieller Hinsicht.



2018 | Zugang Friedrich-Ebert-Straße des Kinderhauses  
Rainer Kinzkofer, Eric Hadamek, Ingrid Schinagl, Dieter Leimkötter, Hella Albert, Bernhard Schlereth

Die Geschäftsführerin Brigitte Will konnte erneut eine positive Jahres-Bilanz vorstellen.



2021 | in den Mainfrankensälen mit Verleihung des „Bunten Verdienstkreuz“

Manuela Scholz, Bettina Kretschmer, Bernhard Schlereth, Ingrid Schinagl, Rainer Kinzkofer, Karin Dauer, Barbara Reich-Scholz | Der Verein hat 58 Mitglieder und 60 Mitarbeiter\*innen.



## Danke an alle, die zum Erfolg der AWO beigetragen haben

50 Jahre AWO Veitshöchheim: Unglaublich, schon ein halbes Jahrhundert leistet ein kleiner Verein wertvolle Arbeit für Kinder und Jugendliche durch seine Einrichtungen. Fast die Hälfte der Zeit begleite ich nun die AWO. Zuerst als Kindergartenvater meines Sohnes Martin. Damals noch mit Früh- und Nachmittagnutzung, über die Mittagszeit musste das Kind abgeholt werden. Für mich war es selbstverständlich, mich im Kinderhaus zu engagieren. Als Elternbeirat oder bei den regelmäßigen Arbeitseinsätzen, in denen der Garten auf Vordermann gebracht wurde oder Reparaturarbeiten am Haus erledigt wurden.



Als unser zweiter Sohn ins Kinderhaus kam, konnten wir umso mehr feststellen, wie professionell die dort geleistete Arbeit ist, die weit über die Kinderbetreuung hinausgeht. Als junge, unerfahrene Eltern hatten wir schon das Gefühl, dass unser Armin ein besonderes Kind ist. Im Kindergarten zeigte sich nun, dass wir einen

besonderen Förderungsbedarf haben. Die Kinderhaus-Mitarbeiterinnen beobachteten unser Kind genau, informierten uns in einem sehr guten Gespräch über ihre Beobachtungen, legten mit uns die nächsten Schritte fest, organisierten Termine in der Frühförderstelle und in der weitergehenden Diagnostik, unterstützten uns bei dem Gang durch die Ämter und halfen uns, den für das Kind besten Weg zu finden. Wir waren dankbar für das Engagement, den empathischen Umgang und die persönliche Betreuung. Das schweißte mich mit der AWO zusammen.

Nachdem auch unsere Katrin den Kindergarten abgeschlossen hatte, endete meine Zeit als Elternbeiratsmitglied und später auch -vorsitzender. Scheinbar war man seitens der AWO mit meiner Arbeit zufrieden, denn schon gegen Ende meiner Zeit als Elternbeirat wurde mir die Mitarbeit im Vereinsvorstand angeboten. Es war für mich eine Ehre, hier weiter tätig sein zu dürfen. Ich begleitete in dieser Zeit das stetige Wachstum der AWO, etwa die Anbauten am Kinderhaus, die Erweiterung des Hortes an der Eichendorffschule, die Einrichtung von Mittagsbetreuung und Jugendsozialarbeit sowie des Hortes in der

Vitusschule. Die Einrichtungen für Kinder, für Jugendliche immer auf dem aktuellen Level zu halten, die Sorgen und Nöte der Mitarbeiter\*innen zu kennen, Personal- und Finanzplanung sowie den Umgang mit dem BayKiBiG mit den Leitungen und der Geschäftsführung zu diskutieren, das sind Investitionen in die Zukunft.

Ich bin froh, dass ich als Vorsitzender auf eine gute Geschäftsführung zurückgreifen kann. Ohne diese Struktur, die wir uns bereits vor vielen Jahren gegeben haben, wäre die Führung eines Betriebes mit rund 60 Mitarbeiter\*innen, mit vielen hundert betreuten Kindern nicht möglich. Umso mehr möchte ich den 50. Geburtstag der AWO nutzen, um allen, die zum Erfolg beigetragen haben, die sich heute für die Einrichtungen, für den Verein engagieren, zu danken.

Wie wird es weitergehen? Wir hatten viele turbulente Jahre, die Corona-Pandemie war eine besondere Herausforderung. Bisher haben wir vieles gemeistert, wir sind uns aber bewusst, dass die Aufgaben der kommenden Jahre nicht weniger herausfordernd werden. Ich wünsche mir für die AWO 50 weitere erfolgreiche Jahre. Ich wünsche mir mehr Mitglieder im Verein und mehr Ehrenamtliche im Vorstand. Und natürlich Gesundheit, Erfolg und das notwendige Gespür für die richtigen Entscheidungen.

Dieter Leimkötter  
Vorsitzender  
AWO Ortsverein Veitshöchheim e.V.



Danke für Unterstützung  
und Spenden

bonitasprint

KOENIG & BAUER

MAIN-CENTER

**DIE ENERGIE**  
Weil ich von hier bin.

**Sparkasse**  
Mainfranken Würzburg

**VR-Bank**  
Würzburg

Helena,  
mit Seifenblasen  
durch die Hort-Welt

Luisa,  
mit Kuscheltier als  
treuem Begleiter

Konni,  
die „Storytellerin“ mit ihrer  
selbstgeschriebenen  
Geschichte

Karwan,  
zielsicher mit der  
Frisbeescheibe



**AWO | DAS STARKE KINDERHAUS**

Steinstraße 8 | 97209 Veitshöchheim  
Fon 0931.93383 | kinderhaus@awo-vhh.de

**AWO | Hort an der Eichendorffschule**

Günterslebener Straße 41 | 97209 Veitshöchheim  
Fon 0931.96732 | hort@awo-vhh.de

**AWO | Hort in der Vitusschule**

Kirchstraße 14 | 97209 Veitshöchheim  
Fon 0931.78021576 | hortvitus@awo-vhh.de

**AWO | Mittagsbetreuung für Grundschul Kinder**

Kirchstraße 36 | 97209 Veitshöchheim  
Fon 0931.78099675 | mtb@awo-vhh.de

**AWO | Offene Ganztagschule  
an der Mittelschule Veitshöchheim**

Günterslebener Straße 41 | 97209 Veitshöchheim  
Fon 0931.20583531 | gts@awo-vhh.de

**JaS | Jugendsozialarbeit  
an der Mittelschule Veitshöchheim**

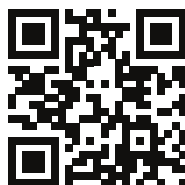
Günterslebener Straße 41 | 97209 Veitshöchheim  
Fon 0931.20583532 | jugendsozialarbeit@awo-vhh.de

**JaS | Jugendsozialarbeit  
an der Grundschule Veitshöchheim**

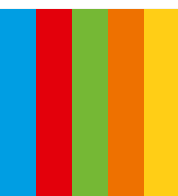
Günterslebener Straße 41 + Kirchstraße 14  
97209 Veitshöchheim  
Fon 0157.83460916 | jas-grundschule@awo-vhh.de

**IMPRESSUM**

Diese Jubiläumsbroschüre wurde im Oktober 2023  
herausgegeben anlässlich des 50jährigen Jubiläums vom  
**AWO | ORTSVEREIN VEITSHÖCHHEIM e.V.**  
Steinstraße 8 | 97209 Veitshöchheim  
Fon 0931.30419510 mobil 0179.7271356  
geschaeftsstelle@awo-vhh.de  
Gestaltung: Ingrid Schinagl  
Fotografie: Ronald Grunert-Held und AWO-Archiv  
Druck: bonitasprint  
Auflage: 5.500 Exemplare

**TRÄGER:**

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Veitshöchheim e. V.  
GESCHÄFTSSTELLE  
Steinstraße 8 | 97209 Veitshöchheim  
Fon 0931.30419510 | geschaeftsstelle@awo-vhh.de



Vanessa, Mara  
und Matteo im  
STARKE KINDER-  
HAUS



Bitte im frankierten Umschlag senden an:  
Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Veitshöchheim e. V.  
Steinstraße 8, 97209 Veitshöchheim

## Ja, ich werde AWO-Mitglied

### 1. Persönliche Daten

**Ja, ich beantrage die Mitgliedschaft beim Ortsverein/Kreisverband** .....  
**oder bei der für meinen Wohnort zuständigen AWO-Gliederung.**

**AWO-Einzelmitgliedschaft**     **AWO-Familienmitgliedschaft<sup>1</sup>**

Anrede    Frau    Herr    Andere ..... (bitte ankreuzen/angeben)

Vorname/Name/Titel: .....

Straße, Hausnummer: .....    PLZ, Wohnort: .....

Geburtsdatum: .....

E-Mail (gewünscht): .....    Telefon (gewünscht): .....

Erstmaliger Eintritt     Wiedereintritt    Eintrittsdatum: .....

Bei **Familienmitgliedschaft** hier Name, Vorname, Geburtsdatum des Ehe/Lebenspartner\*in und/oder der minderjährigen Kinder angeben (mit einem Beitrag von 4 Euro oder mehr können Sie kostenlos Ihre Familie anmelden.):

**Ja, ich werde auch kostenfrei Mitglied im Jugendwerk der AWO**

(gilt bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres)

Sie erkennen die Leitsätze des Jugendwerkes der Arbeiterwohlfahrt an. (Info: [www.bundesjugendwerk.de](http://www.bundesjugendwerk.de))

Ich bin bereits Mitglied eines Jugendwerkes der Arbeiterwohlfahrt und zahle dort einen Beitrag bzw. bin beitragsfrei gestellt.

In diesem Falle ist die Mitgliedschaft in der AWO beitragsfrei.

Grundlage für die Mitgliedschaft ist die jeweilige Satzung in Verbindung mit dem Statut der Arbeiterwohlfahrt (Statut eingetragen beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg VR 29346). (Info: [www.awo.org](http://www.awo.org))

Ich/Wir habe(n) die Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen.

Bei Minderjährigen: Erklärung des/der Personensorgeberechtigten. Hiermit gestatte ich

.....  
Vor- und Zuname

Mitglied in der AWO und ggf. dem Jugendwerk zu werden und ihre/seine Mitgliedschaft selbst auszuüben.

.....  
Datum, Unterschrift Mitgliedsinteressent\*in

.....  
Datum, Unterschrift Personensorgeberechtigte\*r

.....  
Datum, Unterschriften Lebenspartner\*in und/oder minderjährige Kinder (Familienmitgliedschaft)

### 2. Beitrag

Folgende Monatsbeiträge sind in der AWO möglich:

2,50   3,00   4,00   5,00   7,50   10,00   15,00   20,00   25,00

und jeder höhere Betrag.

Ich unterstütze die Arbeit der AWO mit einem monatlichen Beitrag von ..... € ab dem .....  
Beitragsfreie Mitgliedschaft:    Mitglied im Jugendwerk    Familienmitglied

<sup>1</sup> Eine Familienmitgliedschaft kann von Ehepartnern/Lebenspartnern (ggf. mit ihren minderjährigen Kindern) erworben werden.

### 3. Bankverbindung

Bank/Kreditinstitut: .....

Vorname Name Kontoinhaber*in (falls von 1. abweichend)	
Straße Hausnummer	
PLZ Ort	

IBAN DE .....

IBAN kann dem Kontoauszug entnommen werden (IBAN = Internationale Kontonummer)

### 4. Einzugserlaubnis für den Mitgliedsbeitrag

jeweils  jährlich  halbjährlich  vierteljährlich

<input checked="" type="checkbox"/> Einzug über Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. Blücherstr. 62/63, 10961 Berlin Gläubiger-Identifikationsnummer: DE55ZMVO0000145352 Mandatsreferenz WIRD SEPARAT MITGETEILT	<input type="checkbox"/> Einzug über  Gläubiger-Identifikationsnummer:  Mandatsreferenz WIRD SEPARAT MITGETEILT
---	---

\* Der Lastschrifteinzug kann über den AWO Bundesverband e.V. oder über die örtliche Gliederung erfolgen.

#### SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Arbeiterwohlfahrt, den in 2. genannten Monatsbeitrag mittels Lastschrift von meinem unter 3. angegebenen Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Arbeiterwohlfahrt auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweise: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

.....  
Datum, Unterschrift

### 5. Erklärung zum Datenschutz gemäß Art. 13 EU DSGVO

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten als Mitglied ist der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Veitshöchheim e. V., Steinstraße 8, 97209 Veitshöchheim  
Datenschutzbeauftragte/r des Verbandes:

#### 1. Datenverarbeitung

- Wir verwenden die von Ihnen erhobenen Daten zum Zweck einer Prüfung der Antragsstellung sowie bei Zustandekommen der Mitgliedschaft zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung in der AWO und ggf. dem Jugendwerk der AWO.
- Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist der Vertrag über Ihre Mitgliedschaft zwischen Ihnen und der AWO und ggf. dem Jugendwerk der AWO nach Artikel 6 Abs. 1 lit. b) EU DSGVO. Für die Aufbewahrung Ihrer Daten nach handels- und steuerrechtlichen Vorschriften ist Rechtsgrundlage Artikel 6 Abs. 1 lit. c) EU DSGVO.
- Die Bereitstellung der Daten ist für die Mitgliedschaft in der AWO und ggf. dem Jugendwerk notwendig. Bei Nichtbereitstellung kann der Antrag auf Mitgliedschaft nicht bearbeitet werden.
- Bei der Datenverarbeitung setzen wir Dienstleister ein, die jeweils im Rahmen einer Auftragsverarbeitung nach Art. 28 EU DSGVO tätig werden.
- Bei Zustandekommen der Mitgliedschaft werden Ihre Daten von uns an den AWO Bundesverband e.V. (Zentrale Mitglieder- und Adressverwaltung), an den in Ihrer Region zuständigen AWO Landes-, Bezirks-, Unterbezirks-, Kreis- und Gemeinde- bzw. Stadtverband und Ortsverein sowie ggf. an die zuständigen Gliederungen des AWO Jugendwerks übermittelt. Zur Klärung der für Ihre Mitgliedschaft zuständigen Gliederungen werden Ihre Angaben im Mitgliedsantrag ggf. an den für Ihren Wohnort zuständigen Landes-, Bezirks-, Unterbezirks- oder Kreisverband übermittelt. Die Daten werden dort spätestens 1 Jahr nach Erhebung bzw. Übermittlung gelöscht, wenn es sich nicht um die regional zuständige Gliederung handelt.
- Sämtliche im Rahmen der Mitgliedschaft erhobenen personenbezogenen Daten werden mit Beendigung der Mitgliedschaft gelöscht, es sei denn, wir sind rechtlich zur weiteren Verarbeitung ihrer Daten berechtigt oder verpflichtet. Buchungsrelevante Daten werden zehn Kalenderjahre nach Ende der Mitgliedschaft gelöscht.

#### 2. Allgemeine Angaben und Rechte der betroffenen Personen

- Sie haben das Recht, bei uns Auskunft hinsichtlich der über Sie gespeicherten Daten zu verlangen.
- Sollten Ihre personenbezogenen Daten unrichtig oder unvollständig sein, haben Sie ein Recht auf Berichtigung und Ergänzung.
- Bei Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen können Sie eine Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten verlangen oder der Verarbeitung gänzlich widersprechen.
- Sie können jederzeit die Löschung Ihrer Daten verlangen, sofern wir nicht rechtlich zur weiteren Verarbeitung Ihrer Daten verpflichtet sind. In jedem Fall setzt die Löschung Ihrer Daten eine Beendigung Ihrer Mitgliedschaft gemäß der Bestimmung der geltenden Satzung voraus.
- Sie haben ein Recht auf Übertragung der von Ihnen bereitgestellten Daten, sofern dadurch nicht die Rechte und Freiheiten anderer Personen beeinträchtigt werden.
- Sollten Sie der Ansicht sein, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen geltendes Recht verstößt, so haben Sie die Möglichkeit, bei einer zuständigen Aufsichtsbehörde (z. B. Landesbeauftragte\*r für den Datenschutz) Beschwerde einzulegen.

Danke für Unterstützung  
und Spenden

**BVUK**®

Betriebliche Versorgungswerke  
für Unternehmen und Kommunen



**sePura.**

**Wir machen was draus.**

Intelligente Lösungen  
für Industrie und Landwirtschaft



Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband  
Würzburg-Land e.V.



Druck+  
Design

Offizieller Unterstützer genialer Ideen.



Aurelia  
im Hort an der  
Eichendorffschule



Zahra  
aus dem Hort in  
der Vitusschule



Arbeiterwohlfahrt Ortsverein  
Veitshöchheim e.V.



Zora und Sinja  
trainieren ihre  
Geschicklichkeit mit  
Perplexus im AWO Hort  
an der Eichendorff-  
schule

Marlie, kreativ im  
STARKE KINDERHAUS

